

„Stärker ohne Gewalt“ Gewalt Akademie Villigst in Israel

Erfahrungsaustausch israelischer und deutscher Expert/innen zur Gewaltprävention

Nachdem in den vergangenen Jahren mehrfach israelische Teilnehmer/innen an Tagungen und Lehrtrainings der Gewalt Akademie Villigst (GAV) teilgenommen hatten überraschte die Nachricht von der Gründung von „**SOS – Gewalt**“ jeweils in Jerusalem und Ramallah doch. Dort hatten sich im Herbst 2005 nach Villigster Vorbild unterschiedlichste Kolleg/innen getroffen und verbunden mit der Bitte um Zusammenarbeit und Unterstützung durch die GAV die Gründung von „SOS – Violence / Center for the Study of Violence in Israel“ vorbereitet und vollzogen.

„Die Arbeit von „**SOS – Gewalt**“ in Israel steht in der Tradition eines pragmatischen und undogmatischen Umgangs mit dem Thema Gewalt (vgl.: Gewalt Akademie Villigst + SOS - Rassismus - NRW).

Die beiden „SOS – Gewalt / Zentrum für Gewaltstudien in Israel“ und „SOS – Gewalt / Zentrum für Gewaltstudien in Palästina“ brauchen zum gegenwärtigen Zeitpunkt ihrer Etablierung in der israelischen und palästinensischen Öffentlichkeit Unterstützung durch Förderer und Freund/innen im Ausland. Bauen Sie mit an einer anderen Zukunft für Israel und Palästina!

Lange ungeübte und offensichtlich wenig überzeugende Appelle zu Gewaltverzicht im Alltag werden von vielen israelischen Jugendlichen als Hilflosigkeit gedeutet, die in einem Land, das sich durch Stärke und die Anwendung von militärischer Gewalt behaupten musste, nicht akzeptiert wird.

Und auch die palästinensischen Jugendlichen stehen heute in einer Tradition des Befreiungskampfes, innerhalb dessen die Anwendung von Gewalt als positiver Wert in der Gesellschaft weithin akzeptiert ist – und damit den Wiederaufbau einer zivilen Gesellschaft nach Abschüttelung der israelischen Besatzung zu einer kaum lösbaren Aufgabe werden lässt.

Hier bieten die Methoden von **SOS - Gewalt** ein Selbstbehauptungs- und Durchsetzungsrepertoire an, das gewaltfrei erfolgreich ist. Die Einführung dieser Methoden hat sehr gute Chancen in Israel wie auch in Palästina, weil sie die

SOS אלימות המרכז ללימוד אלימות בישראל

עוצבה
ללא אלימות
תכנית למערכות החינוך



bestehenden Zwänge und Rahmenbedingungen der beiden Gesellschaften akzeptiert und aufnimmt.“ E-Mail: sos-gewalt-in-israel@aphorisma.net
(aus dem Infoheft von SOS – Violence 2006)

Zu einer ersten siebentägigen, gemeinsamen Konferenz von Mitgliedern der **Gewalt Akademie Villigst** und von **SOS – Gewalt** kam es nun im September 2006 in Jerusalem und Ramallah.

„Unter dem Motto „Stärker ohne Gewalt“ haben vom 16. bis 18. September 2006 auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) in Jerusalem israelische und acht deutsche Experten auf dem Gebiet der Gewaltprävention Wege zur friedlichen Lösung von Konflikten erarbeitet. Unter den insgesamt 25 Teilnehmern der Konferenz, die die KAS, die Gewalt Akademie Villigst und das israelische „SOS-Zentrum für Gewaltstudien“ organisiert hatten, waren hochrangige Polizisten, Psychologen und Pädagogen aus Deutschland und Israel. Auf dem Programm standen neben Vorträgen auch Rollenspiele, bei denen das aktive Erleben simulierter Konfliktsituationen im Mittelpunkt stand. Der deutsch-israelische Erfahrungsaustausch führte auf beiden Seiten zu neuen Impulsen für die weitere Arbeit und für eine zukünftige Kooperation zwischen den Teilnehmern.

Eine deutsche Perspektive präsentierte Carl-Wilhelm Borgstedt, der die Abteilung für Gewaltprävention der Polizei in Gütersloh leitet und dort gemeinsam mit Eltern, Lehrern und den örtlichen Kirchen eine „Allianz für Gewaltprävention“ initiiert hat. In diesem Programm nehmen Schulkinder und Eltern einmal pro Woche gemeinsam an einer Unterrichtseinheit teil, in der Kommunikation, Interaktion und der Umgang mit Problemen und Wut geübt wird. Ziel ist es, die erzieherischen Fähigkeiten von Eltern und Lehrern zu stärken, die Sozialkompetenz von Kindern zu fördern und einen Teamgeist in den Schulklassen aufzubauen – alles mit dem Ziel, gewaltsame Konflikte im Keim zu ersticken.

Die gleiche Absicht verfolgt in Israel Michal Fox, Direktorin der „Community Police Initiative“: Sie bemüht sich in ihrem Dialogprogramm um eine offene Kommunikation zwischen der israelischen Polizei, deren Beamte meist jüdischer Herkunft sind, und den Bewohnern arabischer Ortschaften. So soll das Misstrauen zwischen arabischen Bürgern und Polizisten abgebaut werden und eine Partnerschaft an die Stelle der derzeit häufig anzutreffenden Feindseligkeit treten. Auch als Folge des Programms ist das Ansehen der israelischen Polizei im arabischen Sektor in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen.



Als ein erfolgreiches Beispiel für die gewaltfreie Lösung von Konflikten wurde abschließend ausführlich der Abzug der israelischen Siedler und Sicherheitskräfte aus dem Gaza-Streifen behandelt. Dabei schilderten unter anderem Raffi Lev, Chef der Verhaltenswissenschaftlichen Abteilung der israelischen Polizei, und seine Kollegin Yifat Shklar, Chefin der Operativen Planungsabteilung, ihre Erfahrungen bei Vorbereitung und Ausführung des Abzugs: Die beiden waren für die Erarbeitung und Durchführung der Ausbildung von 4400 an der Räumungsaktion beteiligten Polizisten zuständig.



Beim Training der Polizisten, die bereits ein Jahr vor der eigentlichen Mission in Gaza begann, bestand die große Herausforderung darin, den Sicherheitskräften instinktives Verhalten abzugewöhnen: Auf Provokationen wie Beleidigungen und verbale Bedrohungen durfte in keinem Fall gewaltsam reagiert werden, da schon ein einziger Fall von Gewaltanwendung angesichts der gespannten Lage im Land und der allgegenwärtigen Medienvertreter das Scheitern der Operation hätte bedeuten können.

Die bemerkenswerte Disziplin der israelischen Sicherheitskräfte und die Tatsache, dass es während der gesamten Gaza-Räumung nicht zu schweren gewalttätigen Auseinandersetzungen gekommen ist, wurden als Erfolg der gründlichen psychologischen Ausbildung gewertet. Die Teilnehmer waren sich einig, dass ein zielgerichtetes Training von Eltern, Lehrern und Sicherheitskräften dazu beitragen kann, eine Vielzahl von Konflikten gewaltfrei zu lösen. Ansätze zu einem solchen Training wurden in vielfältigen Rollenspielen erarbeitet und werden in Zukunft als Folge der KAS-Konferenz bei der praktischen Arbeit in Deutschland und Israel angewendet.“



(aus dem Bericht von Rolf Behrens, KAS – Jerusalem)

Die deutsche Delegation lernte auch die Arbeit des palästinensischen SOS-Zentrums für Gewaltstudien in mehreren Einrichtungen in Ramallah kennen. Neben dem Erfahrungsaustausch standen viele praktische Übungen und Rollenspiele auf dem Programm, in denen der Umgang mit Konflikten erprobt wurde. So erhielten alle Teilnehmenden Impulse für ihre weitere Arbeit. Ihr Fazit: Zielgerichtetes Training mit Kindern, Eltern, Lehrern und Sicherheitskräften trägt dazu bei, viele Konflikte gewaltfrei zu lösen. In der Weiterentwicklung derartiger Trainings wollen Deutsche und Israelis künftig verstärkt zusammenarbeiten.



Details aus dem Tagungsprogramm:

**Conference in Jerusalem with
Experts on Violence Prevention from Germany and Israel**

**Saturday 16.09. Imperial Hotel, Jaffa Gate Opening
Dinner**

*Greetings: Dr. Lars Haensel, Representative of the Konrad Adenauer
Foundation in Israel*

*Michael Pappé, General Honorary Consul of Germany in Haifa and
Chairperson of SOS-Violence, Israel*

Georg Roessler, Director, SOS-Violence, Israel

**De-Escalation - The Narrative of Violence and Resistance in a
German and a Jewish-Israeli Perspective: Georg Roessler**

**Sunday, 17.09. Konrad Adenauer Conference Center
The History of SOS-Racism-NRW and Gewalt Akademie Villigst –
how the Concept was built**

Ralf-Erik Posselt, Deacon and Social Worker, Violence Academy Villigst / Westphalia

"Escape – let me pass" – Exercise: Ralf-Erik Posselt

Non-violent Resistance: Israeli Police and the Arab Citizens of Israel

*Exercise, Presentation and Discussion: Michal Fox, Director of Community Police Initiative, Abraham
Fund Initiatives*

Report on a multicultural Project on Violence Prevention with 35 Classes with

**Evaluation: Carl-Wilhelm Borgstedt, M.A., Superintendent, Head of the
Police Violence Prevention Unit, Guetersloh County Police, Violence
Academy Villigst**

**"The Elephant" and other Exercises with Discussion: Ralf-Erik Posselt
/ Georg Roessler**

**Strategies of Constructive Fighting – Lecture and Exercise: Nahi Alon,
Psychologist, Psycho-Dharma-School of Buddhist Psychology**

Monday, 18.09. Mishkenot Sha'ananim

**Non-violent Resistance and Violence in Schools - Lecture and
discussion Prof. Haim Omer, Dept. of Psychology, Tel Aviv University**

**"Titanic" - Exercise and Discussion: Ralf-Erik Posselt / Georg
Roessler**

'Academy of Violence' – from Gimmick to a nationwide Approach:

How did the Concept intrude the Echelons of Police Ralf-Eric Posselt / Carl-Wilhelm Borgstedt

Constructive and destructive Principles of Fighting Prof. Haim Omer

Departure from Gaza – a successful Example of a de-escalating Approach

Prof. Haim Omer and Nachi Alon



Emotional Training - Implementation of psychological Aspects in the Evacuation Mission from the Gaza Strip

Commander Dr. Raffi Lev, Head of the Behavioural Sciences Department, Israeli Police, Lieutenant Colonel Yifat Shklar, Head of OD Section, Israeli Police

"Camel Hunting" - Exercise: Georg Roessler

Closing Discussions: Georg Roessler + Dinner at Mishkenot Sha'ananim

(aus dem Tagungsprogramm der Konferenz)

Dienstag bis Donnerstag: Exkursionen zu und Beratungen mit Partnereinrichtungen von SOS – Gewalt in Ramallah, Jerusalem und Umland.



Eine rundum gelungene Konferenz, die aus Sicht der Villigster Mitglieder der GAV nicht nur wegen der politischen Verhältnisse brisant war, sondern vor allem Horizonte erweiternde, ermutigende, entwicklungsfähige, kollegiale und herzerfrischende Perspektiven zur Intensivierung der Zusammenarbeit lieferte.

Von daher: Herzlichen Dank an Georg Rössler (Jerusalem) und Carl-Wilhelm Borgstedt (Villigst/Gütersloh), die diese tolle Konferenz- und Studienreise organisiert und realisiert haben.

Ralf-Erik Posselt / Haus Villigst

Zu den Bildern:

1. Logo von SOS – Gewalt
2. Teilnehmendengruppe
3. Übung: Mauer öffnen
4. Übung: Mobbing
5. Übung: Konfrontation
6. Übung: Mobbing
7. Übung. Mobbing
8. Begleitung Ramallah
9. Grabeskirche
10. Georg Rössler / Jerusalem
11. Abschied